

Seehunde

Die Robben mit den großen Augen

Die meisten Menschen mögen Seehunde. Diese Tiere schauen mit großen Augen in die Welt und erinnern uns an hilfsbedürftige Menschenkinder. Aber natürlich haben Seehunde mit Menschenbabys nichts zu tun. Es sind auch keine Hunde. Sie gehören vielmehr zu den Robben und leben im und am Meer.

Seehunde bevorzugen flache Gewässer an den Küsten. Ein solches Gewässer ist das Wattenmeer an der Nordsee, wo zahlreiche Seehunde leben. Auch in der Ostsee kann man Seehunde entdecken, allerdings ist ihre Zahl dort sehr gering.

In früheren Zeiten wurden die Seehunde gejagt. Man erlegte sie, um Fleisch, Felle und Öl aus ihrer Speckschicht zu gewinnen. Später rottete man sie fast aus, weil sie von den Fischern als Konkurrenten betrachtet wurden. Es gab Prämien für jeden getöteten Seehund.



Heute ist die Jagd auf Seehunde in der Nordsee verboten. Die Bestände haben sich wieder erholt, sind aber manchmal durch Seuchen gefährdet. Man schätzt, dass auf der Erde etwa 500.000 Seehunde leben.

Seehunde gibt es auch in manchen Zoos. Bei öffentlichen Fütterungen kann man die Tiere beobachten. Sie lassen sich leicht dressieren. Sie schwimmen und tauchen nach Bällen und Ringen,

bringen sie zurück, sie springen durch Reifen oder begrüßen die Zuschauer mit einem Winken der Flossen.

Seehunde sind gute Schwimmer

Seehunde sind an das Leben im Wasser hervorragend angepasst. Mit ihrem glatten Körper und den Flossen können sie sehr gut schwimmen. Sie schlafen manchmal sogar im Wasser. An Land „robben“ sie sich mit Hilfe ihrer Flossen vorwärts. Männliche Seehunde werden etwa 1,5 bis 1,7 Meter lang und 120 bis 150 Kilogramm schwer. Die weiblichen Tiere erreichen eine Länge von 1,4 Metern und ein Gewicht von 100 Kilogramm.

Seehunde halten sich gern auf Sandbänken auf, wo sie sich sonnen, ausruhen und doch schnell wieder ins Wasser gleiten können. Seehunde haben ein kurzes, dichtes Fell und eine Fettschicht, die sie gegen die Kälte schützen. Ihr Fell ist dunkelgrau und gefleckt. Die langen Barthaare dienen als Tastorgan und helfen ihnen beim Aufspüren von Beute.

Seehunde können bis zu 30 Minuten unter Wasser bleiben und bis in eine Tiefe von 200 Metern tauchen. Mit ihren großen Augen sehen sie unter Wasser sehr gut. An Land hilft ihnen ihr gutes Gehör. Die Ohren sind als kleine Löcher seitlich am Kopf zu erkennen.

In Gefangenschaft können Seehunde bis zu 40 Jahre alt werden, in der freien Natur erreichen sie jedoch meistens nur ein Alter von 20 bis 25 Jahren.



1

2

Seehunde sind Robben



Der Seehund gehört zu den Hundsrobben. Es gibt drei Familien von Robben, die Hundsrobben, die Ohrenrobben und die Walrosse. Zu den Hundsrobben zählen auch die Kegelrobben, die Baikalrobben und die Ringelrobben. Auch die riesigen See-Elefanten, die 6,5 Meter lang und 3000 Kilogramm schwer werden können, gehören zu den Hundsrobben. Alle Robben bewegen sich elegant im Wasser, an Land jedoch tapsen sie

schwerfällig umher.

Die Ohrenrobben haben große Vorderflossen, auf denen sie sich an Land abstützen. Ihren Namen haben sie von den noch gut sichtbaren Ohren. Sie leben bevorzugt in großen Kolonien. Zu den Ohrenrobben gehören die verschiedenen Arten der Seebären und Seelöwen.

Von den Walrossen gibt es nur noch eine Art. Bei einer einzigen Mahlzeit verzehren sie immerhin 3000 bis 6000 Muscheln. Die mögen sie nämlich besonders gern.



3

Lieblingsspeise Fisch



Seehunde sind Raubtiere. Die jungen Welpen leben in den ersten vier bis sechs Wochen von der Muttermilch. Danach erbeuten sie vor allem kleinere Meerestiere wie Grundeln oder Garnelen. Ab dem zweiten Lebensjahr jagen sie auch größere und schnellere Beutetiere.

Ausgewachsene Seehunde ernähren sich vorwiegend von Fischen. Am Tag benötigen sie ungefähr zwei bis drei Kilogramm. Sie können aber auch bis zu sieben Kilogramm

an einem Tag verzehren, nehmen dann allerdings mehrere Tage keine Nahrung mehr auf.

4



Seehunde sind hervorragende Jäger, jedoch nur unter Wasser. Dort sind sie sehr wendig und erreichen Geschwindigkeiten von 30 bis 40 Kilometern pro Stunde.

Bei ihren Tauchgängen stellen sie vor allem Heringen, Sardinen, Dorschen, Lachsen und Plattfischen nach. Mit ihren langen Krallen können sie ihre Beute gut fassen.

Seehunde sind früh erwachsen

Junge Seehunde wachsen elf Monate lang im Bauch der Mutter heran. Meistens bekommen die Seehundmütter jeweils nur ein Junges. In der Nordsee werden die Jungen in der Regel Anfang Juni bis Mitte Juli auf einer Sandbank im Wattenmeer geboren. Weil Sandbänke jedoch zweimal am Tag überflutet werden, müssen die Jungen schon wenige Stunden nach ihrer Geburt schwimmen können.

Neu geborene Welpen wiegen etwa sieben bis zwölf Kilogramm und sind ungefähr 80 Zentimeter lang. Sie wachsen schnell, innerhalb von fünf Wochen verdreifachen sie ihr Gewicht.

Junge Seehunde halten sich in den ersten Wochen zumeist in der Nähe von Sandbänken auf, da sie dort von ihren Müttern gesäugt werden. Nach 5 bis 6 Wochen ziehen sich die Mütter zurück. Die Jungen sind nun auf sich allein gestellt und müssen selbst genug Nahrung finden.

Manchmal werden die jungen Seehunde in den ersten Lebenswochen von ihren Müttern getrennt. Dann versuchen sie, durch laute Rufe den Kontakt wiederherzustellen. Sie werden deshalb auch „Heuler“ genannt.

5



Ohrenrobbe



Kegelrobben



SEE-ELEFANTEN
sind die größten Robben auf der Erde

1. Kreuze die richtigen Aussagen an.

- ☐ Der Seehund gehört zu den Hausrobben.
- ☐ Es gibt drei Familien von Robben, die Hundsrobben, die Ohrenrobben und die Walrosse.
- ☐ Seehunde sind hervorragende Jäger, jedoch nur unter Wasser.
- ☐ Ausgewachsene Seehunde ernähren sich vorwiegend von Muscheln.
- ☐ SEE-ELEFANTEN sind die größten Robben auf der Erde.
- ☐ Junge Seehunde werden auch Heuler genannt.

2. Wie viele Seehunde gibt es auf der Erde? Kreuze an.

- ☐ etwa 50 000
- ☐ etwa 100 000
- ☐ etwa 500 000

3. Wie lang und wie schwer werden Seehunde?



Länge	Gewicht:
1,5 bis 1,7 m	120 kg bis 150 kg



Länge	Gewicht:
1,4 m	100 kg

4. Vervollständige den Satz!

Schreibe auch die Nummer des Abschnittes auf, in dem du diesen Satz gefunden hast.

Seehunde haben ein kurzes, dichtes Fell und _____

_____.

Abschnitt: _____

5. Wie lang und wie tief können Seehunde tauchen? Schreibe einen ganzen Satz auf.

6. Schreibe die drei Familien der Robben auf die Zeile.

7. Welche Robbenart gehört nicht zu den Hundsrobben? Kreuze an.

☐ Kegelrobben

☐ Ringelrobben

☐ Ohrenrobben

☐ Baikalrobben

8. Welche Robbenarten werden besonders schwer?

**9. Wovon ernähren sich ausgewachsene Seehunde vorwiegend?
Schreibe einen ganzen Satz auf.**

**10. Welche Geschwindigkeit können Seehunde bei ihren Beutezügen erreichen?
Kreuze an.**

☐ 20 bis 30 km/h

☐ 30 bis 40 km/h

☐ 40 bis 50 km/h

11. Was sind „Heuler“?

12. Welcher Satz steht genau so im Text? Kreuze an.

<input type="checkbox"/>	Die Ohrenrobben haben Vorderflossen, auf denen sie sich an Land abstützen.
<input type="checkbox"/>	Die Ohrenrobben haben große Vorderflossen, auf denen sie sich an Land stützen.
<input type="checkbox"/>	Die Ohrenrobben haben Vorderflossen, auf denen sie sich an Land stützen.
<input type="checkbox"/>	Die Ohrenrobben haben große Vorderflossen, auf denen sie sich an Land abstützen.

13. Achtung! Fünf Rechtschreibfehler! Schreibe den Satz richtig auf und kontrolliere dein Ergebnis.

seehunde halten sich gern auf Sandbenken auf, wo sie sich sonen, ausruen und doch schnell wider ins Wasser gleiten können.

**14. Trenne die Satzglieder mit einem Bleistift ab.
Bestimme die Satzglieder dieses Satzes. (S, P, OE)**

Seehunde | bevorzugen | flache Gewässer | an den Küsten.

15. Suche diese Wörter im Wörterbuch und schreibe die Seitenzahl dazu.

Achtung! Schreibe genau untereinander!

Bilde die Summe und schreibe auch die Ziffernsumme deines Ergebnisses auf.

Seite:

wieder _____

Küste _____

Wasser _____

ausruhen _____

trennen _____

Nahrung _____

Summe: _____

Ziffernsumme: _____